

Interfraktionell

Gegenstand:

A0101/20: Corona-Folgen mildern: Kommunales Sommerschulprogramm

Beschlussempfehlung:

Der Antrag wird wie folgt ersetzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein kommunales Schulferien-Kurs-Programm zu organisieren und in den bevorstehenden Sommerferien und dem kommenden ersten Schulhalbjahr 2020/21 bis einschließlich der Winterferien umzusetzen. Für notwendige Sach- und Personalkosten (Mieten, Honorare, Gehalt statt Kurzarbeit, Materialkosten u.ä.) beschließt der Stadtrat die Bereitstellung von 100.000 Euro aus dem Budget des Geschäftsbereichs des Oberbürgermeisters, die von der Haushaltssperre ausgenommen werden.

Dieses Programm soll zunächst vordergründig für Schülerinnen und Schüler, denen in den Familien die notwendige Unterstützung fehlt, organisiert und an zentral gut erreichbaren Punkten in der Stadt sowie vor allem vor Ort in Stadträumen mit sozialen Belastungen ermöglicht werden (Stadtteile, die laut Bildungsbericht zum Entwicklungsraum 1 und 2 gehören). Für die Angebote soll eine Nutzung von öffentlichen Gebäuden, Schulgebäuden etc. unkompliziert ermöglicht werden, damit vor Ort vielfältige Angebote unterbreitet werden können.

Das Programm soll mindestens enthalten - in Kooperation mit der Bäder GmbH, die Schwimmflächen stellt und Schwimmlehrer/innen aus dem eigenen (Saison-)Personal und aus Vereinen akquiriert - kostenlose (bzw. mit geringem Eigenanteil versehene) Schwimmkurseangebote für Zweit- und Fünftklässler, die bisher nicht sicher schwimmen können, deren Schwimmunterricht Corona-bedingt ausgefallen ist.

Darüber hinaus soll der Oberbürgermeister in Ergänzung zu den bisherigen klassischen Ferienpass-Angeboten der Jugendarbeit gemeinsam mit den Städtischen Museen und Kultureinrichtungen und in Kooperation mit dem Verkehrsmuseum, den Dresdner Hochschulen, soziokulturellen Einrichtungen und ähnlichen Einrichtungen weitere projektorientierte Lerngelegenheiten und Kursangebote vordergründig in den genannten Stadtteilen entwickeln für Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen, die aufgrund der

wochenlang geschlossenen Schulen massiv Bildungsgelegenheiten verpasst haben. Diese sollen auf freiwilliger Basis beitragen, freizeitgerecht z.B. musische, künstlerische, technische, natur- und sozialwissenschaftliche oder sportliche Schulhalte gerade dort ein Stückweit zu kompensieren, wo Selbstlernen und Homeschooling Lücken hinterlassen haben. Wenn möglich sollen dafür weitere finanzielle Mittel akquiriert und bereitgestellt werden.

Dafür koordiniert die Stadtverwaltung notwendige Abstimmungsprozesse zwischen den neuen kommunalen Kursangeboten mit den Stadtteil- und Jugendhilfeakteuren vor Ort und mit den unterrichtsbezogenen Aktivitäten der Schulen in den Stadtteilen in Bezug auf freiwillige Lernmöglichkeiten auf der Grundlage des Ministerbriefes vom 17.06.2020 (wie beispielsweise bereits an der 101. Oberschule geplant).

Über die Kursangebote sollen die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern, wenn möglich noch vor Schulferienbeginn, direkt über die Schulen informiert werden oder durch Informationsmaterialien, die gezielt in den Stadtteilen verteilt werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.